

EINE GESELLSCHAFT, VIELE PERSPEKTIVEN.

Im Rahmen dieses Auftrages werdet ihr euch Gedanken zu einem gesellschaftlichen Thema machen. Dafür schlüpft ihr vorher in eine Rolle und versucht für diese Argumente zu finden. In diesem Fall geht es um das **Thema „kostenlose Kinderbetreuung“**.

ABLAUF

1. Ihr wurdet von eurer Lehrerin in eine **Kleingruppe** eingeteilt und habt eine bestimmte Rolle zugewiesen bekommen. Diese Rolle kann eventuell eine komplett andere Ansicht zu dieser Thematik haben, als ihr sie habt. Trotzdem ist es wichtig, dass ihr versucht, diese Thematik aus der Perspektive der Rolle zu betrachten.
2. Versucht nun **Argumente** zu finden, die die **Meinung** der **Rolle** unterstützen. Ihr findet bei jeder Rolle einen Anhaltspunkt für ein Argument. Diese könnt ihr gerne aufgreifen. Überlegt euch aber noch weitere Argumente. Gerne könnt ihr dafür im Internet recherchieren. Verschriftlicht eure Argumente. Wie bei jeder schriftlichen Argumentation solltet ihr schon auf mögliche Gegenargumente eingehen und versuchen, diese zu entkräften.
3. Nach der Abgabe eurer Argumente werdet ihr die schriftliche Argumentation einer **entgegengesetzten** Rolle bekommen. Nun habt ihr den Auftrag die dortigen **Argumente** zu **entkräften**. Gelingt euch das?
4. Abschließend könnt ihr die Gegenargumente zu eurer Arbeit durchlesen. Eure*euer Lehrer*in wird auch eine kleine Kurzumfrage machen.

THEMA

Im letzten Frauenvolksbegehren wurde unter anderem vom Staat eine **kostenlose** und gute **Betreuung** für jedes Kind **bis 14 Jahre** gefordert. Egal, ob man am Land lebt oder in der Stadt.

ROLLEN- BESCHREIBUNG

Du bist 37 Jahre alt und arbeitest als Projektmanager*in. Du bist alleinstehend und hast keinen Kinderwunsch. Du lehnt die Idee grundsätzlich ab. Du bist der Meinung, der Vorschlag ist nett gemeint, aber du bist auch überzeugt, dass gerade am Land die passenden Einrichtungen erst kostspielig geschaffen werden müssen. Effizienter wäre deines Erachtens die Familien direkt zu unterstützen. So können sie sich aussuchen, ob sie die Kinder selbst erziehen oder in eine Einrichtung geben. Der Staat kann so viel Geld sparen.